

## Aktuelles aus der DMG 1/2006

(Erscheinungsdatum:  
15. April 2006)

---

### Redaktion:

Dr. Hansjörg Franzius, Brigitte Löder, DMG – Geschäftsstelle Augsburg  
Tel. 0821 / 51 85 88, Email: [deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de](mailto:deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de)  
Internet: [www.deutsche-mozart-gesellschaft.de](http://www.deutsche-mozart-gesellschaft.de)

---

### Editorial

In diesem Jahr feiert die musikalische Welt den 250. Geburtstag von W.A.Mozart. An zahlreichen Orten, insbesondere auch in den regionalen Mozartvereinigungen finden aus diesem Anlass, Konzerte, Operaufführungen, Ausstellungen, Symposien, Events etc. statt.

Die Deutsche Mozart-Gesellschaft e.V. hat Mozarts Geburtstag am 27. Januar zusammen mit der Stadt Augsburg in einem morgendlichen Festakt im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses und in einem abendlichen Festkonzert in der Augsburger Konzert- und Kongresshalle feierlich begangen. Die Veranstaltungen, die vom Rundfunkorchester und vom Chor- und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks musikalisch gestaltet und live in Fernsehen bzw. Rundfunk übertragen wurden, stellen durch ihre Programmgestaltung, die auftretenden Künstler und die Redebeiträge eine eigenständige Alternative zu den Feiern in anderen Städten und Ländern, insbesondere auch zur Mozartfeier am gleichen Tag in Salzburg, dar.

Am Vortag hat sich die Deutsche Mozart-Gesellschaft mit mehreren musikalischen Beiträgen an der Eröffnung des Mozarthauses in Augsburg beteiligt, das sich nach einer längeren Sanierungsphase mit einer neuen Ausstellungenkonzeption den Besuchern präsentiert.

Weiterer Höhepunkt des Mozartjahres wird das 55. Deutsche Mozartfest sein, das vom 12. bis 28. Mai in Verbindung mit dem Internationalen Leopold Mozart Violin-Wettbewerb in Augsburg stattfindet. Dieses bietet für Musikkenner und –

liebhaber zahlreiche attraktive Angebote mit Konzerten in den unterschiedlichen Aufführungspraktiken, mit Kirchenkonzerten und Festgottesdiensten, Cross-over-Veranstaltungen, einem wissenschaftlichen Symposium, mit Ausstellungen, Führungen zu Mozartstätten, Angeboten für Kinder und Jugendlichen und Veranstaltungen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Letzterem dient u.a. auch die von der Deutschen Mozart-Gesellschaft am 20.5.2006 im Hotel Drei Mohren veranstaltete Amadeus-Tafelrunde mit Preisträgern der Wettbewerbe „Jugend musiziert“ aus Augsburg, Chemnitz und Mannheim. Am Vormittag des 20. Mai findet unsere Mitgliederversammlung statt, in der nach Ablauf der 4-jährigen Amtszeit das Präsidium neu gewählt wird. Für das derzeit amtierende Präsidium wäre es eine große Freude, wenn alle regionalen Mozartvereinigungen bei dieser Mitgliederversammlung vertreten wären und sich an der Wahl beteiligen würden. Die Persönlichkeiten, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben, werden in diesem Mitteilungsblatt mit kurzem Lebenslauf vorgestellt.

Die Deutsche Mozart-Gesellschaft hat in den vergangenen 4 Jahren zahlreiche Initiativen entwickelt und Projekte durchgeführt, die in der Mitgliederversammlung im Tätigkeitsbericht ausführlich dargestellt werden. Zwei Mozartgemeinden (in Hamburg und Bamberg) wurden in diesem Zeitraum innerhalb der DMG neu gegründet; der Mozartverein 1829 Nürnberg ist der Deutschen Mozart-Gesellschaft wieder beigetreten. Der Austritt der Mozartgesellschaft München wird bedauert. Eine Wiederannäherung und ein erneuter Beitritt zur DMG würde begrüßt. Mit derzeit rd. 2.500 Mitgliedern hat die DMG eine solide Basis für ihre künftige Arbeit.

Da ich selbst und mehrere weitere Mitglieder aus dem Präsidium ausscheiden, möchte sich der alte Vorstand für Mitarbeit und Unterstützung durch die regionalen Mozartvereinigungen, ferner für Anregungen, Hilfen und großzügige Spenden von Mitgliedern bedanken, die die Arbeit der Deutschen Mozart-Gesellschaft erst ermöglicht haben. Bei einzelnen Mozartvereinigungen hätte es das Präsidium sehr begrüßt, wenn sich die Zusammenarbeit intensiver gestaltet hätte. Die DMG als Dachgesellschaft von 17 Mozartvereinigungen und zahlreichen Einzelmitgliedern in aller Welt kann nur dann erfolgreich tätig werden und Leistungen für die Mitglieder erbringen, wenn diese ihrerseits zu einer aktiven Mitarbeit in den Gremien der DMG und zu sonstiger Zusammenarbeit bereit sind. Möge das Mozartjubiläumsjahr Anlass für eine Verstärkung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen der DMG und den einzelnen Mozartvereinigungen sein und so dazu beitragen, unserem gemeinsamen Ziel dienen, das Erbe des großen Meisters zu sichern, gleichzeitig aber auch Antworten auf Fragen zu finden, die sich für den Fortbestand qualitätvoller Musik und für die musikalische Bildung in unserem Lande stellen. In diesem Sinne wünsche ich eine erfolgreiche Fortsetzung der bisherigen Arbeit.

Dr. Dirk Hewig  
Präsident

## **Ordentliche Mitgliederversammlung der DMG am 20.5.2006**

Die Einladung erfolgte in Acta Mozartiana, Jahrgang 52, Heft 1-4, S. 4

Zeitpunkt:

**Samstag, 20.5.2006 in Augsburg**

**Hotel Steigenberger Drei Mohren**

**Beginn: 10.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Mitglieder
3. Tätigkeits- und Kassenbericht für die Geschäftsjahre 2004 und 2005
4. Aussprache über die Berichte und Entlastung des Vorstands
5. Bericht aus der Arbeit des Beirats
6. Bericht über das derzeitige Geschäftsjahr 2006
7. Neuwahl des Präsidiums
8. Informationen über Veranstaltungen der DMG 2007 ff.
9. Erledigung der gestellten Anträge
10. Zeit und Ort der nächsten Mitgliederversammlung
11. Verschiedenes

Besonders hingewiesen wird auf Punkt 7 (Neuwahl des Präsidiums der DMG). Lt. Satzung § 8c obliegt es der Mitgliederversammlung, die Mitglieder des Präsidiums auf eine Dauer von 4 Jahren, also den Zeitraum 2006-2009, zu wählen. Lt. DMG-Satzung (§ 9) besteht das Präsidium aus

- dem(r) Präsidenten/in
- 2 Vize-Präsidenten/innen
- dem(r) Schatzmeister/in
- und bis zu 4 weiteren Mitgliedern.

Um schon im Vorfeld dieser Wahl eine offene Kommunikation sicher zu stellen, werden im folgenden einige Lebensdaten zu den vorliegenden Kandidaturen bekannt gegeben:

Kandidat für den Präsidenten

### **Dr. Jörg Riedlbauer**

geb. 1961 in Freudenstadt

Dr.phil., Dirigent, Komponist. Zahlreiche Veröffentlichungen, seit 1993 Generalsekretär des Bayr. Musikrates in München

Weitere Kandidaten für das Präsidium:

### **Werner Lauterbach**

geb. 1944, Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Augsburg, seit 4 Jahren Mitglied des Präsidiums der DMG

### **Prof. Julius Berger**

geb. 1954, Professur und Lehrstuhl für Cello und Kammermusik, Musikhochschule Augsburg-Nürnberg, seit 2004 Mitglied des Präsidiums und künstl. Leiter des 55. Deutschen Mozartfestes 2006 in Augsburg

### **Frank Streuber**

geb. 1960, Hornist der Robert-Schumann-Philharmonie und des Chemnitzer Opernhauses seit 1998 Präsidiumsmitglied der DMG und Gründer der Sächs. Mozartgesellschaft (1991/92)

### **Gerhard Haerberlein**

geb. 1934 in Mannheim, in Ruhestand, 1998 – 2004 Präsident der MG Schwetzingen, seit 2004 Vorsitzender des Beirates der DMG und Mitglied des Präsidiums

### **Prof. Dr. Laurenz Lütteken**

geb. 1964, seit 2001 Ordinarius für Musikwissenschaften an der Universität Zürich, seit 2003 verantwortlicher Schriftleiter der Acta Mozartiana

### **Jürgen Seeger**

geb. 1952 in Neuburg/Donau, seit 1990 Mitarbeit im Bayer.Rundfunk, seit 2003 Programmchef B 4 Klassik

### **Prof. Michael Wessel**

Professor für Klavier und Prorektor der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth. Seit Februar 2005 Vorsitzender der Mozartgemeinde Bayreuth.

### **Festveranstaltungen zum 27.1.2006**

Über die großen Festveranstaltungen am Jubiläums-Geburtstag 27.1.2006 vormittags, den Festakt im Mozarteum Salzburg, und den Festakt im Goldenen Saal der Stadt Augsburg sowie am gleichen Tag um 20.00 Uhr das Festkonzert in der Kongresshalle der Stadt Augsburg, die im Fernsehen bzw. Rundfunk übertragen wurden und die ausführlich in der Intern. Presse kommentiert wurden, soll hier nicht eingegangen werden.

Beim Festakt am 27.1.2006 in Augsburg, der das Deutsche Mozartjahr in Anwesenheit des Bayer. Ministerpräsidenten Dr. Stoiber eröffnete, sprach unser Präsident Dr. Hewig ein ausführliches Grußwort. Den Festvortrag hielt unser Beiratsmitglied Prof. Dr. Ulrich Konrad zum Thema „Geheimnis ohne Auflösung – Nachdenken über Wolfgang Amadé Mozart“.

### **Übergabe der Mozart-Briefmarke**

Am 9.1.2006 wurde im Kleinen Goldenen Saal der Stadt Augsburg in einem Festakt die von der DMG initiierte Mozartbriefmarke vom Staatssekretär des Bundesfinanzministeriums, Karl Diller, an den OB der Stadt Augsburg, Dr. Wengert, und unserem Präsidenten Dr. Hewig übergeben. Damit ziert ein modernes, buntes, poppigtes Bild von W.A.Mozart, entworfen von Irmgard Hesse nach dem bekannten Barbara Krafft-Mozart-Porträt (1819) auf einer 55-cent-Briefmarke (in einer Auflage von 13 Mio) in nächster Zeit die Deutsche Briefpost.

Beiratsmitglied Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, unser vormaliger Präsident, hielt auf dieser Veranstaltung den Festvortrag zum Thema „Mozartbild und Mozartbriefmarke 2006“. Er weist u.a. darauf hin, dass die Künstlerin Irmgard Hesse mit dieser Darstellung auf „Mozart heute“ hinführt, und uns neugierig macht auf die Lebendigkeit und Aktualität von Mozarts Musik, die vor allem Gefühle

ausdrücke, in denen sich die Menschen, vor allem junge Menschen, wieder finden können. Erfreut zeigte sich Brusniak, dass diese Briefmarke an dem Ort (Augsburg) der Öffentlichkeit übergeben wurde, an dem 1951 die DMG gegründet wurde und zitiert den Gründungspräsidenten der DMG, Ernst Fritz Schmid: „Besonders den jungen Menschen gelte es, keine Mühe und Opfer zu scheuen, um die Erforschung, Erschließung und lebendige Pflege von Mozarts künstlerischem Erbe überall in Alltag und Feiertag wahrzunehmen“.

### **Ausstellung in der Augsburger Puppenkiste (25. 1. bis 21.5.2006)**

Am 24.1.2006 wurde unter der Schirmherrschaft der DMG in der Augsburger Puppenkiste die Ausstellung „Mozart im Puppenspiel“ eröffnet, die Puppenexponate aus aller Welt in einer vorzüglich aufgemachten zu Herzen gehenden Ausstellung zusammentragen hatte. Unser Vize-Präsident Dr. Franzius sprach für die DMG ein Grußwort. Diese Ausstellung wird im Frühjahr 2006 auch in Bad Kreuznach gezeigt werden.

### **Wiedereröffnung des Mozarthauses in Augsburg am 26.1.2006:**

Nach umfangreicher Renovierung und Neugestaltung der Ausstellung wurde das Geburtshaus Leopold Mozarts in Anwesenheit von OB Dr. Wengert und unserem Präsidenten Dr. Hewig mit einem umfangreichen Fest eröffnet, an dem u.a. musikalisch auch unser Präsidiumsmitglieder Frank Streuber und Prof. Julius Berger mitwirkten. Die Designerin Susanne Lutzenberger entwickelte mit ihrem Team ein „begehbare Hörbuch“, welches beim Rundgang dem Besucher individuell die Geschichte der Familie Mozart unter Einbindung der Exponate der berühmten Zenger-Sammlung erzählt.

### **Schirmherrschaft**

#### **Komponisten-Wettbewerb:**

Dr. Hewig (DMG) hat die Schirmherrschaft für einen Komponisten-Wettbewerb der Münchener Symphoniker übernommen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, moderne Kompositionen (im Sinne Wolfgang Amadeus Mozarts) für eine klassische Orchesterbesetzung mit einer Werkdauer von ca. 15 Minuten zu erhalten, die von einer kompetenten Fachjury beurteilt werden. Die besten 4 Kompositionen werden in einem Sonderkonzert der Münchener Symphoniker

ker zur Aufführung gebracht, wobei das Publikum über die Preisvergabe 1 – 4 die Entscheidung fällen soll. Das vom Publikum an Stelle 1 gestellte Werk wird dann nach der Pause wiederholt. Es ist daran gedacht, diese 4 Werke Musikverlagen und anderen Orchestern für weitere Aufführungen anzubieten.

### **Kritische Anmerkungen zum Mozart-Jubiläum:**

Das Presse- und Medienecho vor und nach dem 27.1.2006 war in seiner Breite und Fülle kaum noch überschaubar. Dass dabei einige „Blüten“ und Merkwürdigkeiten zu verzeichnen waren, konnte nicht ausbleiben.

2 Beispiele:

So berichtet das Hamburger Abendblatt am 27.1.2006 (Verfasser: Dietmar Bittrich) in einem ganzseitigen Artikel von einer bisher unbekanntem Liebschaft W.A.Mozarts während seiner Reise 1789 von Wien über Prag, Dresden, Leipzig nach Berlin. In Leipzig lernte Mozart angeblich während seines überlieferten Besuches der Thomas-Kirche Amalie Hagedorn kennen, eine angebliche Enkelin von Johann Sebastian Bach, Nachkomme aus einer Affäre Bachs in Hamburg 1720. Diese Enkelin singt – man höre und staune – im Leipziger Thomaner-Chor mit, der Mozart zu Ehren – auch das ist überliefert – die Bachmotette „Singet dem Herren“ aufführt. Der Bericht von Bittrich „es ist das erste Mal das Mozart etwas von Bach hört“ unterschlägt die intensive Beschäftigung Mozarts mit J.S.Bach, u.a. bei den Bearbeitungen einiger Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier (KV 404 a und 405) im Jahre 1782, also 7 Jahre vor seinem Leipzig-Besuch. Mit diesem Unwissen können wir die weitere Darstellung der angeblichen Liebschaft mit einem nicht belegten Besuch Mozarts in Hamburg und einer genüsslich ausgeschmückten „Liebesnacht mit Folgen“ übergehen. Uns bleibt nur noch die Erinnerung an das Quodlibet aus den „Goldberg-Variationen“: „Kraut und Rüben haben mich vertrieben“.

Wirklich ärgerlich war der 90-minütige Fernsehfilm „Mozart in München“, der am 1.2.06 zu bester Sendezeit im Abendprogramm der ARD gesendet wurde:

Ein „Gebräu“ aus der sattem bekannten Amadeus-Figur des berühmten Milos Forman-Filmes garniert mit erotischen Szenen angeblicher Liebschaften Mozarts in München, homoerotischen Auftragsgebern und einer Fülle von Fehlern im oberflächlich recherchierten Drehbuch. Das ganze war unterlegt mit Komposi-

tionen von Mozart, die überhaupt nicht mit München in Zusammenhang zu bringen waren. Warum spielte beispielsweise bei der am 27.1.1781 (Mozarts 25. Geburtstag) stattfindenden Generalprobe zum „Idomeno“ (KV 366) der Komponist die 5 Jahre später in Wien komponierten Klavierkonzerte KV 488 und 467?

Schade um die vertane Zeit des Zusehens. Eine intensive Beschäftigung des Autors und Regisseurs mit dem wunderbaren Buch unseres Mitglieds Robert Münster zum gleichen Themenkomplex „Ich würde München gewiss Ehre machen“ im Konrad-Verlag 2002 hätte uns allen und dem Ruf der verantwortlichen viel Ungemach erspart.

*Dr. Hansjörg Franzius*

### **Beitritt des Mozartvereins 1829 e.V. Nürnberg**

Seit der letzten Mitgliederversammlung Anfang dieses Jahres hat der Mozartverein Nürnberg seinen Wiederbeitritt zur DMG erklärt.

### **DMG-Präsenzbibliothek im Mozarthaus**

Seit der Wiedereröffnung des Mozarthauses steht der DMG im Parterre ein zusätzlicher Raum von ca. 12 qm zur Verfügung, in dem in Kürze eine Präsenzbibliothek (NMA-Gesamtausgabe, ACTA Mozartiana, wichtige Biographien etc.) untergebracht werden kann.

### **Mozartstätten – Darstellung auf der Internetseite der DMG**

Nachdem in der letzten Zeit einige der erbetenen Beiträge der einzelnen regionalen Gesellschaften zu Mozart-Stätten bei der Geschäftsstelle eingegangen sind, werden wir in Kürze auf dem Link unserer Website „Mozartstätten“ diese Beiträge veröffentlichen.

### **Amadeus-Tafelrunde am 20.6.2006 Hotel Drei Mohren, Augsburg 14.30 Uhr – 17.30 Uhr**

Während des 55. Deutschen Mozartfestes ist am Nachmittag des 20.6. (vormittags Mitgliederversammlung der DMG) ein Zusammentreffen der DMG-Mitglieder und Gästen bei Kaffee/Tee und Kuchen mit Musikbeiträgen vorgesehen. Die musikalischen Beiträge werden unter Moderation von Prof. Julius Berger geboten von

Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in Augsburg und Mannheim und Preisträgern des Duschek-Wettbewerbes in Prag. Hingewiesen wird auf die am gleichen Tag ab 19.00 Uhr stattfindende „Lange Mozarnacht“ in Augsburg mit einer Fülle hörenswerter Veranstaltungen.

## **Berichte aus den Gemeinden**

(Details s.u. [www.deutsche-mozart-gesellschaft.de](http://www.deutsche-mozart-gesellschaft.de))

### **Mozart-Verein zu Dresden e.V.**

Im Mozart-Jahr 2006 feiern auch wir ein Jubiläum: **110 Jahre Mozart-Verein zu Dresden e.V.**

Wie jedes Jahr veranstaltete das Orchester des Vereins ein Frühjahrskonzert. Dieses Konzert fand am Sonnabend, dem 18. März 2006, in der Dreikönigskirche Dresden statt. Die musikalische Leitung hatte Herr Klaus-Dieter Stephan, der inzwischen bereits 10 Jahre als künstlerischer Leiter des Vereins engagiert ist.

Natürlich standen wie immer Werke unseres Namenspatrons auf dem Programm:

- W. A. Mozart: Ouvertüre zu "Der Schauspieldirektor"
- W. A. Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-moll, KV 466
- C. Stamitz: Konzert für zwei Klarinetten und Orchester B-Dur
- L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur

Als Solisten begrüßten wir: Rieko Yoshizumi, Klavier sowie Juriy und Gena Nepomnyashchiy, Klarinette.

In der fast ausverkauften Dreikönigskirche war das Konzert ein großer Erfolg des Vereins. Vor allem das Klavierkonzert von Mozart gestaltete sich als Höhepunkt des Abends, die Solistin wurde mit stürmischem Applaus bedacht. Auch das Doppel-Klarinettenkonzert, das Vater und Sohn als Solisten darboten, kam sehr gut beim Publikum an.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der Verein am 09. Juli 2006 um 19 Uhr im Kaisersaal in Radeberg bei Dresden das gleiche Programm noch einmal aufführt.

*Sabine Block*

### **Sächs. Mozart-Gesellschaft, Chemnitz**

Herr Prof. Peter Schreier wurde am 26.1.2006 zum 1. Ehrenmitglied der Sächs. Mozartgesellschaft ernannt. Damit würdigen die Mozartianer im Freistaat Sachsen das maßstabsetzende Lebenswerk des weltbekannten Opern- und Konzertsängers als Mozart-Interpreten.

Die Sächs. Mozartgesellschaft gibt außerdem ihre Beteiligung an der Durchführung eines „Duschek-Wettbewerbes“ 2006 in Prag bekannt, der in enger Kooperation mit der tschechischen Mozart-Gesellschaft Prag durchgeführt werden soll. In diesem Wettbewerb sollen sich junge Gesangssolisten (zwischen 15 und 25 Jahren) mit der Musik Mozarts und seinen böhmischen zeitgenössischen Komponisten auseinandersetzen. Preisträger stellen sich vor u.a. beim Sächs. Mozartfest 2006, beim 55. Deutschen Mozartfest während des Nachmittags-Konzerts am 20.5.2006 und während eines geplanten Konzertes der Mozartgemeinde Südostbayern. Die DMG unterstützt diese Aktivitäten.

*Franz Streuber*

### **Mozartgemeinde Bayreuth**

#### **Konzertbericht**

Am Samstag, 28.1.2006, feierte die Mozartgemeinde Bayreuth den 250. Geburtstag von W. A. Mozart im Europasaal des Internationalen Jugendkulturzentrums. Der Abend wurde bestritten vom Vorsitzenden, Prof. Michael Wessel, Klavier, und dem bekannten Schauspieler Heikko Deutschmann, Rezitation. Heikko Deutschmann vermittelte durch die Lesung ausgewählter Briefe Mozarts an den Vater, an Puchberg, an Constanze und natürlich auch an das Bäsle (Bayreutherin von 1814 – 1841) ein plastisches Bild des briefschreibenden Künstlers. Der hohen Rezitationskunst des Schauspielers mit den stillen, sorgenden, liebevollen und fröhlichen Tönen der Briefe gesellten sich in einer überzeugenden Zusammenstellung die Töne des Meisters am Klavier hinzu: F-Dur-Sonate KV 332, Fantasie c-moll KV 475 und c-moll-Sonate KV 457, Fantasie d-moll KV 397 als Zugabe. Wessel erwies sich als exzellenter und feisinniger Mozart-Spieler. In einem gelungenen harmonischen Zusammenwirken bescherten die beiden Künstler dem in großer Zahl erschienen Publikum einen beglückenden Mozartabend.

*Friedrich Schmidt*

#### **Veranstaltungen**

Donnerstag, 15. Juni (Fronleichnam), 17.00 Uhr, im Saal des Alten Rathauses:

„Mara“, die abenteuerliche Geschichte eines Stradivari-Cellos von 1711, heute das teuerste Cello der Welt. **Wolf Euba**, Bayer. Rundfunk, **liest** aus dem Buch „Mara“ von Wolf

Wondraschek. **Heinrich Klug**, langjähriger Solocellist der Münchener Philharmoniker, spielt dazu auf dem **Cello**. Das Cello „Mara“ hat nachweislich auch Mozart gekannt.

Zyklus „Sämtliche Klaviersonaten von Mozart“  
Termine: 30.5., 24.10., 21.11. und 5.12.2006

Information:  
Tel. 0921 / 41 465

### **Mozart-Gesellschaft Hamburg e.V.**

Schon bei der Gründung der Hamburger Mozart-Gesellschaft am 27. Januar 2003 stand das Thema „Mozart und Hamburg“ im Vordergrund, wurden für das Jubiläumsjahr 2006 sowohl eine umfassende Ausstellung als auch Vorträge und Konzerte geplant. So eröffneten wir bereits Mitte Oktober 2005 mit einem faszinierenden Konzert im Schloss Bergedorf (Wolfgang Zerer und Eckart Begemann mit Mozart-Werken auf ein und zwei Klavieren, gespielt auf 4 verschiedenen Tasteninstrumenten seiner Zeit) eine Reihe besonderer Mozart-Ereignisse. Schon im November begann im MuWi-Institut ein „Musikwissenschaftliches Forum“ mit fünf Mozart-Vorträgen innerhalb zweier Monate, während unsere Gesellschaft einen 20seitigen Kalender der Hamburger Mozart-Veranstaltungen im Jubiläumsjahr vorlegte, der in 10.000 Exemplaren gedruckt und in Musikhochschulen, -instituten und -bibliotheken, in Oberschulen, Konzertkassen und Touristcentern kostenlos verteilt wurde.

Die sorgfältig geplante Ausstellung „Mozart und Hamburg“ in der hiesigen Staatsbibliothek (27. Januar bis 18. März) wurde von sechs Hamburger Mozart-Experten (und ihren Instituten bzw. Sammlungen) in einjähriger Vorarbeit entwickelt und betreut. Gleichzeitig entstand ein reich illustrierter, 168 Seiten umfassender Ausstellungskatalog mit 20 wissenschaftlichen Beiträgen, der sowohl die hochinteressanten, bisher kaum jemals detailliert dargestellten Fakten der Mozart-Rezeption in Hamburg (von 1787 bis zur Gegenwart) als auch die Beziehungen Mozarts und seiner Familie zu Hamburg beleuchtet. Dabei kam es zu neuen und wesentlichen Forschungsergebnissen und zur Präsentation bislang unbekannter oder selten gezeigter Exponate (u.a. das Autograph von Mozarts Faschingspantomime KV 446 (416d), Handschriften der Mozart-Kompositionen von Julius Spengel, Alfred Schnittke und Wolfgang von Schweinitz, Brahms Handexemplar seiner Requiem-Ausgabe, die originalen Aufführungs-

materiale der bedeutenden Hamburger Mozartpremierer von 1787 bis 1810 unter Schröders Direktion, die Erst- und Frühdrucke Hamburger Musikverlage sowie die wesentlichen Mozart-Bearbeitungen des Hamburger Musikdirektors Schwencke). Zum geheimen Mittelpunkt der Ausstellung wurde das (vom Ölbild des Joseph Lange ausgehende) Mozart-Porträt von Horst Janssen, das in seiner edlen und vergeistigten Ausstrahlung auch als Logo der Hamburger Kernveranstaltungen Verwendung fand.

Wenige Exemplare des (nicht im Handel erhältlichen) Ausstellungskataloges können (einschl. Mozart-Kalendarium, Porto und Verpackung) zum Preis von € 15,- bestellt werden bei der Mozart-Gesellschaft Hamburg, 20205 Hamburg, Postfach 201504 oder [www.mozart.hamburg@web.de](mailto:www.mozart.hamburg@web.de)

Eine weitere Hamburger Mozart-Ausstellung (vom 5. November 2006 bis zum 28. Januar 2007 im Schloss Reinbek) steht unter dem Motto eines verkürzten Zitats aus Mozarts Brief vom 8. November 1777 an seinen Vater: „*ich kann meine gesinnungen und gedanken nicht anders ausdrücken, als durch töne; ich bin ein Musiker*“. Hier werden neben vielen Faksimiledrucken seiner Handschrift wertvolle Erstausgaben, seine frühesten Biographien und Lebenszeugnisse, ferner eine einmalige Sammlung von 100 frühen und illustrierten Ausgaben der Mörrike-Novelle „*Mozart auf der Reise nach Prag*“ sowie eine Kollektion der vom Hamburger Grafiker Horst Janssen geschaffenen Porträts Mozarts und seiner Zeitgenossen und späteren Bewunderer (Schikaneder, E.T.A. Hoffmann, Mörrike, Hildesheimer u.a.) gezeigt.

Jürgen Köchel

### **Mozartgemeinde Regensburg**

Die Mozart-Gemeinde Regensburg veranstaltet am 23. Juli 2006 im „Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V.“ ein Jubiläumskonzert zum Mozartjahr 2006.

#### **Programm:**

Antonin Dvorák	Streicherserenade
W.A.Mozart	Divertimento B-Dur
W.A.Mozart	Konzert für Klavier und Orchester d-moll, KV 466

Am 28. Juli 2006 findet eine „Lange Mozart-Nacht“ unter Beteiligung der Mozart-Gemeinde Regensburg in der Neupfarrkirche Regensburg statt.

Udo Klotz

## Mozartgemeinde Schwetzingen

### **31. Schwetzinger Mozartfest**

**15.9. bis 8.8.2006**

Freitag, 15.9.2006, 20.00 Uhr, Rokokotheater

Eröffnung des 31. Schwetzinger Mozartfestes

Vortrag: Prof. Dr. Rudolph Angermüller:

„Mozart – ein reisender Europäer“

Sonntag, 17.9.2006, 11.00 Uhr, Rokokotheater

Yu Kosuge: Klavier

Freitag, 22.9.2006, 20.00 Uhr, Rokokotheater

14. Konzert mit den Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung

Samstag, 23.9.2006, 20.00 Uhr, Rokokotheater

Pantolon und Columbine (KV 446)

Pantomime nach Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 24.9.2006, 11.00 Uhr, Jagdsaal

Wolfgang Müller-Steinbach

Mozarts Klavierwerk

Sonntag, 24.9.2006, 17.00Uhr, Mozartsaal

„Der Barbier von Sevilla“

Kobalt Figurentheater Berlin

Sonntag, 1.10.2006, 17.00 Uhr, Kirche St. Maria

Wolfgang Amadeus Mozart

„Exsultate, Jubilate“ – Motette für Sopran KV 165

„Krönungsmesse“ in C-Dur KV 317

Mittwoch, 4.10.2006, 20.00 Uhr, Rokokotheater

Sonderkonzert anlässlich des Internationalen Symposiums zum Thema „Theater um Mozart“

Freitag, 6.10.2006, 19.30 Uhr, Rokokotheater

„Don Giovanni“

Sonntag, 8.10.2006, 11.00 Uhr, Mozartsaal

Verdi-Quartett

W.A.Mozart – Streichquartett KV 575 u. KV 465

R.Schumann – Streichquartett a-Moll

## **Hinweise:**

### **Mozart-Hörbuch „Mozart-Leben in der Musik“**

2 CD's, 95 Minuten, Silberfuchs-Verlag, eine klin-gende Biographie von Corrina Hesse, erzählt von Hennig Westphal, Euro 22,-- + Versand

Diese Biographie ist – auch für den Kenner – hörens-wert mit einem kompetenten Text, der

das Leben von W.A.Mozart kritisch, sachlich richtig, nichts beschönigend mit abgesicherten Fakten und zum Text und den Lebensdaten passenden Musikbeispielen darstellt. Die Auswahl der Briefzitate ist ebenfalls vorbildlich.

Diese 1,5 Stunden Hörerlebnis sind für jeden Mozartfreund ein echter Gewinn.

### **Neuaufgabe eines Mozart-Buches**

Der Theologe, Musik- und Kunsthistoriker Prof. Karl Hammer weist darauf hin, dass sein vor über 50 Jahren erschienenenes Buch „W.A.Mozart – eine theologische Deutung“ in einer Neuauflage (Preis Euro 33,--) erschienen ist. Unser unvergessener Präsident, Prof. Erich Valentin, rühmte in den „ACTA“ damals die als Buch erschienene Dissertation (bei Karl Barth) als „das Mozartbuch unserer Zeit“.

## **Bruno Walter**

### **„Von der Musik und vom Musizieren“**

*„Und wie die Melodien der Flöte Tamino's ihren schützenden Zauber auch in Feuersglut und Wasserfluten bewährten, wie ihr Segen auch Pamina und Papageno zugute kam, so erweist sich noch heute, und heute vielleicht mehr denn je, die wohltätige, hilfreiche und beglückende Macht der Mozartschen Musik an allen, zu denen sie spricht.“*

## **Redaktionsschluss:**

### **Ausgabe 02/2006**

- Redaktionsschluss 15.8.2006 -  
für Beiträge und Ankündigungen bis 31.12.2006

### **Ausgabe 03/2006**

- Redaktionsschluss 15.11.2006 -  
für Beiträge und Ankündigungen bis 30.4.2006

## **Präsidium der Deutschen Mozart-Gesellschaft e.V.**

Präsident:	Dr. Dirk Hewig
Vize-Präsidenten:	Prof. Siegfried Jerusalem, Nürnberg Dr. Hansjörg Franzius, München
Schatzmeister:	Werner Lauterbach, Augsburg
Beisitzer:	Prof. Julius Berger, Hohenschwangau Klara-Luise Ostern, Bad Aibling Franz Streuber, Chemnitz
Vorsitzender des Beirats:	Gerhard Haerberlein, Oftersheim

## **Anschrift und Geschäftsstelle des Dachverbandes:**

Deutsche Mozart-Gesellschaft e.V.  
Mozarthaus  
Frauentorstraße 30  
D-86152 Augsburg

Tel.: 0821 / 51 85 88

Fax: 0821 / 15 72 28

Email: [deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de](mailto:deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de)

Internet: [www.deutsche-mozart-gesellschaft.de](http://www.deutsche-mozart-gesellschaft.de)  
[www.mozartgesellschaft.de](http://www.mozartgesellschaft.de)

Bürozeit: Dienstag – Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr